



wachen und begleiten

Arth-Goldau und Region

Bericht Einsatzleitung

Liebe Anwesende

«Wachen und Begleiten»

Wenn wir zu einem Menschen gerufen werden, der schwer krank oder gar sterbend ist, braucht es Achtsamkeit. Wir bekommen vorgängig gewisse Informationen, wissen aber nie genau, was uns erwartet. Manchmal ist eine Berührung angesagt, evtl. ist ein Gespräch möglich oder man nimmt sich zurück und ist einfach da. Unsere Begleiterinnen versuchen mit ihrem Gespür das Richtige zu tun.

Begleitungen sind meist relativ kurzfristig gewünscht, da aber unsere Begleiterinnen so flexibel sind, war es bis jetzt immer möglich, die Einsätze abzudecken. Im Moment sind es cirka 20 Begleiterinnen, zurzeit nur Frauen, aber auch Männer wären geeignet. Wir sind da um Angehörige zu entlasten, aber auch ab und zu sind wir im Spital oder Altersheim, da es dem Pflegepersonal nicht möglich ist, dauernd beim Patienten zu sein.

Im Jahr 2022 durften wir seit unserem Bestehen die meisten Einsätze leisten, 79,5 Nachteinsätze, das heisst 636 Stunden.

Bei 11 Menschen durften wir unseren wertvollen Dienst erweisen.

Die meisten, das heisst über 40 Einsätze waren in einem Altersheim, 26 Nächte im Spital Schwyz und 13 Nächte privat zu Hause.

Seit 15 Jahre begleiten wir schon Schwerkranke und sterbende Menschen in der Region. Falls nötig, helfen wir auch Nachbarvereinen aus. Unglaubliche 3743 Stunden wurden geleistet, meist waren es Nachtwachen, im gesamten durften wir schon 120 Personen begleiten.

Damit es unseren Begleiterinnen wohl ist bei ihrem Wirken werden immer wieder Weiterbildungen angeboten.

Auch ist es uns ein Anliegen, nicht nur fachlich, sondern ab und zu «etwas fürs Gmüt» anzubieten. So durften wir beim «Letzte Hilfe Kurs» im Frohsinn Oberarth ein feines Nachtessen geniessen. Wir konnten uns untereinander austauschen und uns auch am Kurs mit unseren Erfahrungen aktiv einbringen.

Auch in diesem Jahr werden wir wieder ein Begleittreffen organisieren.

All dies wäre nicht möglich, wenn nicht jemand die Begleitungen planen und koordinieren würde.

Ein grosses Dankeschön an Agatha Schuler, unsere Einsatzleitung. Sie ist die Ansprechperson bei Anfragen, trägt das Telefon auf sich und plant die Einsätze.

Mit ihrer einfühlsamen Art haben wir Glück, dass sie bei uns die Einsatzleitung macht. Mit einem grossen Applaus möchten wir uns bei Dir bedanken.

ACHTSAMKEIT bedeutet, dass wir ganz bei unserem Tun verweilen...ohne uns ablenken zu lassen.

März 2023 Bernadette Wacker